

Zu gewinnen: GIN-FLASCHE VON VALTTERI BOTTAS' HAUSMARKE MIT AUTOGRAMM

Motorsport exklusiv

Nr. 68 | Deutschland 9,80 €, Österreich 10,80 €, Schweiz 19,60 SFR, Belgien, Niederlande, Luxemburg 11,25 €

PITWALK

www.pitwalk.de

Racer's finest



NORDSCHLEIFE

**DIE TECHNIK DES NEUEN
PORSCHE 911 GT3 R**

BMW M1

**RENN-COMEBACK
EINER LEGENDE**

**ERINNERUNGEN AN
GILLES VILLENEUVE**

LE MANS

**ALLES ÜBER DAS
PEUGEOT-HYPERCAR**



MIT WUMMS AUS DER KRISE

NEUE IDEEN FÜR EINE GOLDENE RACING-ZUKUNFT

INHALT #68



86

CAPTAIN FUTURE

Peugeot hat das neue Hypercar für die 24 Stunden von Le Mans und die Sportwagen-WM vom Stapel gelassen. Der 9X8 ist ein höchst futuristisches Gefährt – und bekam schon vor seinem ersten Rennen ein Geschwisterchen für die Straße. Künftig sollen die Ingenieure von Peugeot Sport eine neue Submarke für besonders sportliche Serienwagen befruchten.

WORLD WIDE RACING

- 20 Back in the Saddle Again**
Eine Springreiterin mischt die TCR-Tourenwagenszene in Nordamerika auf
- 106 Geschwister-Hiebe**
Die Gebrüder Vanthoor über den kuriosesten Unfall des Jahres

GENIEßER-TIPP

- 28 Gin City**
Formel 1-Star Valtteri Bottas hat eine eigene Ginsorte kreiert...
- 36 Gin-Toni**
... und Alfa-Teamkoch Toni Baumgart das passende Gericht dazu
- 140 Mein Hawaii ist Norderney**
Wie man den Supercup in Assen mit einem Inselurlaub verbinden kann

GOOD OLD BOYS

- 44 Übermutig**
Erinnerungen an Ferrari-Ikone Gilles Villeneuve

COVER STORY ZUKUNFT DES MOTORSPORTS

- 58 Luftschlossbau**
Kehrt die Formel 1 nach Deutschland zurück?
- 66 Silence Is Golden**
Wie der Sport sich neu aufstellt und zukunftsfähig macht
- 76 „Deswegen brauchen wir E-Fuels“**
Synthetische Kraftstoffe als Retter für Verbrenner

DU BIST DER GIN IN MEINEM TONIC

Formel 1-Star Valtteri Bottas und seine Lebensgefährtin Tiffany Cromwell haben eine eigene Ginsorte auf den Markt gebracht. PITWALK-Formel 1-Reporterin Inga Stracke geht den drängendsten Fragen nach: Wie sind die beiden darauf gekommen? Was zeichnet den Hochprozentigen des Finnen aus, und welches exotische Gericht passt am besten dazu?

28

SPECIAL STAGE

- 152 Horses for Courses**
Ford bringt den Bronco zurück – und weckt spektakuläre Erinnerungen
- 162 „Unsere Generation hat sich gefunden“**
Julius Tannert über den Thriller in der Deutschen Rallyemeisterschaft

GEARBOX

- 3 Editorial**
Norbert Ockenga nimmt Max Verstappen in die Pflicht
- 6 Must have**
Geschenktips für Racer mit Stil
- 84 Must collect**
Neue Modellautos für Ihre Vitrine
- 168 Must read**
Buchtipps von Topliterat Herbert Schneider
- 178 Staubsauger 2.0**
Der Cartoon zur Lage der Nation

COVER STORY SPORTWAGEN

- 86 Ten Years After**
Die Technik des neuen Hypercar von Peugeot
- 116 Der Grello in Dir**
Wie eng ist die Verwandtschaft zwischen Renn- und Straßen-Porsche 911 GT3?
- 130 Subkultur**
Eine neue Klasse sorgt für volle Felder im jungen Gruppe C-Supercup

WHEELIE

- 170 Red Hot and Heavy**
Rallye Dakar-Sieger GasGas steigt 2023 in die MotoGP ein

BRUDERSCHAFT

Kein Serienwagen kommt einem waschechten Nordschleifen-Siegertyp so nahe wie der Porsche 911 GT3. Wie wird aus dem Straßenmodell ein Rennauto, und welche Technikgeheimnisse stecken im neuen GT3 R für die Grüne Hölle?

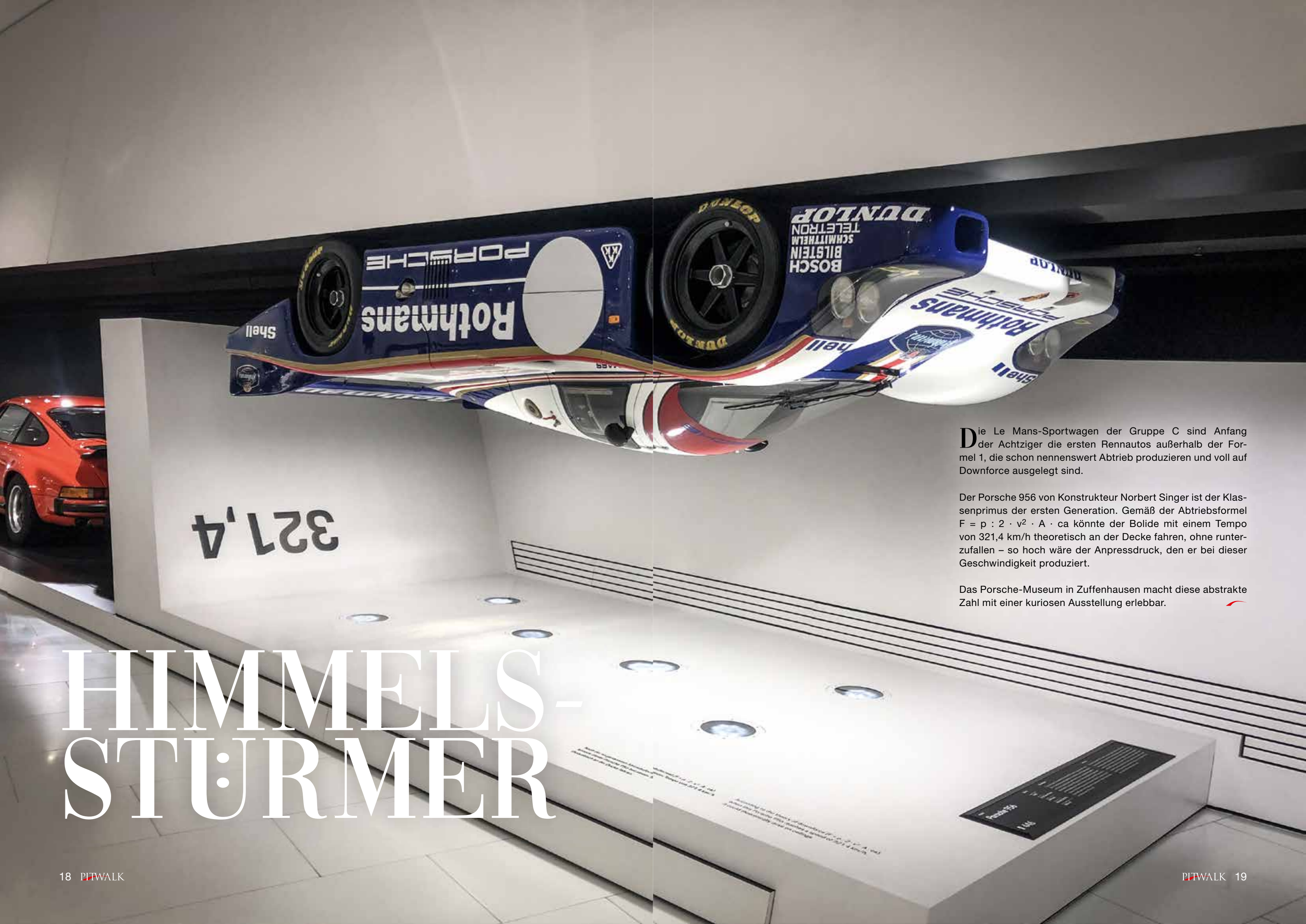
116



Im Speedway ist der richtige Bewässerungsgrad der Bahn das LA & O für gute Rennen. Ausgerechnet am Tag vor der Hitzeschlacht beim German Speedway Masters-Auftakt in Olching fiel der vereinseigene Wasserwagen aus – sodass die Bayern sich hektisch Ersatz beschaffen mussten.

Der ortsansässige Landwirt Ludwig Grandl stellte seinen Tankanhänger zur Verfügung. Doch der war eigentlich zum Güllefahren eingeplant gewesen. Die halbe Nacht vorm Rennen spülten der Bauer und die Motorsportclubler den Wagen durch. Trotzdem staunten die Fahrer während der ersten vier Läufe über das faulig-strenge Aroma, das die Bahn unter ihnen verströmte.

RUHE VOR DEM TURM



Die Le Mans-Sportwagen der Gruppe C sind Anfang der Achtziger die ersten Rennautos außerhalb der Formel 1, die schon nennenswert Abtrieb produzieren und voll auf Downforce ausgelegt sind.

Der Porsche 956 von Konstrukteur Norbert Singer ist der Klassenprimus der ersten Generation. Gemäß der Abtriebsformel $F = p : 2 \cdot v^2 \cdot A$ ca könnte der Bolide mit einem Tempo von 321,4 km/h theoretisch an der Decke fahren, ohne runterzufallen – so hoch wäre der Anpressdruck, den er bei dieser Geschwindigkeit produziert.

Das Porsche-Museum in Zuffenhausen macht diese abstrakte Zahl mit einer kuriosen Ausstellung erlebbar.

HIMMELS-STÜRMER

BACK IN THE SADDLE AGAIN

Taylor Hagler wechselt vom Springreiten in die nordamerikanische TCR-Tourenwagenserie – und beeindruckt mit einer derart steilen Lernkurve, dass selbst ihr Teamchef vergisst, was für eine Spätberufene die Texanerin eigentlich ist.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Haley Wilson

GIN CITY

Text: Inga Stracke
Fotos: Lukas T. Gorys



Gin ist in. Valtteri Bottas hat zusammen mit seiner Lebensgefährtin Tiffany Cromwell eine eigene Kreation des neuen Lieblingsgetränks der Partygemeinde auf den Markt gebracht.





Passend zum bottas-cromwell'schen Oath Gin hat Alfa-Sauber-Küchenchef Toni Baumgart extra für PITWALK eine perfekte Süßspeise kreiert.

Text: Inga Stracke
Fotos: Lukas T. Gorys

GIN- TONI

Gilles Villeneuve

Good Old Boys*Über*mutigText: Achim Schlang
Fotos: Ferrari

Vor genau 40 Jahren starb der wohl mutigste Draufgänger, der je die Formel 1 in Erstaunen versetzt hat. PITWALK-Autor Achim Schlang war als Augenzeuge direkt an der Unfallstelle, als Gilles Villeneuve in Zolder aus seinem Ferrari geschleudert wurde – und erinnert an den Kanadier mit dem großen Kämpferherzen.

Am Himmel des Grand Prix-Sports leuchten viele Sterne, von denen jeder einzelne für einen herausragenden Rennfahrer steht. Einer der besonders hellen erinnert an den Frankokanadier Joseph Gilles Henri Villeneuve, dessen Name von deutschen Freunden der Formel 1 gern fälschlich Willnöff ausgesprochen wurde, während er im anglophonen Raum als Willenouw bekannt war. So schwierig die korrekte Aussprache des Namens für viele war und ist, so leicht fiel Gilles Villeneuve der Umgang mit Formel 1-Boliden. Zu Champion-Ehren brachte er es als Formel 1-Pilot nicht, doch kaum ein Name wird – wie auch immer – in Rennsportkreisen mit derart großem Respekt ausgesprochen wie jener des Mannes aus Nordamerika.

Geboren wurde der Rennfahrer 1950 als Sohn eines Klavierstimmers. Auch als er zu seinem 15. Geburts-

tag einen MGA geschenkt bekam und damit früh lernte, wie ein Auto auf den Tritt auf eines der drei Pedale oder das Drehen des Lenkrades reagiert, sprach zunächst nichts dafür, dass in der kanadischen Provinz Quebec jemand heranwächst, den der Österreicher Niki Lauda später als „Giganten“ bezeichnen sollte.

Motorsportluft schnupperte Villeneuve erstmals im Jahr 1967, als er an Dragsterrennen teilnahm. Seine Brötchen verdiente er zunächst in einem Werk für Schneemobile. Diese Tätigkeit führte dazu, dass er seine Freude an schnellen Beförderungsmitteln zweigleisig fortsetzte. Er startete bei Schneemobilwettbewerben – im Zweifel erlernte er bei diesen Gelegenheiten seine geradezu artistische Fahrzeugbeherrschung – und in der Formel Atlantic. Um die Kunst des Rennfahrens zu studieren, belegte er Kurse der Jim-Russel-Racing School.

LUFT- SCHLOSS BAU

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Nürburgring,
Hockenheim-Ring,
Daimler, Audi

Die Formel 1-Ausrichtergesellschaft nährt mit gezielt gestreuten Spekulationen die Hoffnung, dass es bald wieder einen Grand Prix von Deutschland geben könnte – wenn nämlich Porsche und Audi in die Königsklasse einsteigen. Doch was ist dran an den Überlegungen? PITWALK-Chefredakteur Norbert Ockenga hat sich auf den Chefetagen der deutschen Rennstreckenbetreiber umgehört – und die wirtschaftlichen Zusammenhänge in Erfahrung gebracht.

Die Welt taumelt von einer Krise in die nächste. Und trotzdem zeichnet sich jetzt schon ab: Der Motorsport wird aus dem ganzen Tumult gestärkt hervorgehen – weil im Hintergrund gerade entscheidende Weichen gestellt werden. Eine exklusive Bestandsaufnahme dessen, was hinter den Kulissen gerade im Verborgenen vor sich geht.



SILENCE IS GOLDEN

Text: Norbert Ockenga
Fotos: FIA, Discovery,
Porsche, McLaren

DESWEGEN BRAUCHEN WIR E-FUELS

Text: Norbert Ockenga
Fotos: AvD, Tim Upietz,
Porsche, Uli Jooss

In Zeiten, in denen das Umweltbewusstsein und der Nachhaltigkeitsgedanke immer wichtiger werden, mehren sich auch wieder die Stimmen, die den Motorsport verteufeln. Der Automobilclub von Deutschland macht sich mit Argumenten und Initiativen dafür stark, dem Rennsport seinen Platz zu sichern.



TEN YEARS AFTER

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Peugeot, FIA WEC



Zehn Jahre nach dem letzten Anlauf auf die 24 Stunden von Le Mans und die Sportwagen-WM kehrt Peugeot wieder in den Langstreckensport zurück – mit einem Modell, dessen Formensprache dramatisch und ufomäßig aussieht. Was steckt hinter der ungewohnten Optik des 9X8?

Geschwister- *HIEBE*

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Jürgen Tap, Michael Kunkel, Boy Pijls

Es ist der Unfall, der in allen Jahresrückblicken zu Silvester seinen Platz finden wird. Eine Kollision unter Brüdern bei 260 km/h reißt Laurens Vanthoor im Manthey-Porsche früh aus dem 24-Stundenrennen auf dem Nürburgring. Unfallgegner Dries Vanthoor kann weiterfahren – und wird im Phoenix-Audi schließlich sogar gewinnen. Wie konnte es im Bruderduell nur so weit kommen? Im Gespräch mit PITWALK-Chefredakteur Norbert Ockenga gehen die beiden Belgier auf Soul Searching-Tour.



Der neue Porsche 911 GT3 R folgt einer anderen Grundphilosophie als die Vorgänger, die noch auf der Nordschleife und bei den großen GT3-Rennen der Welt unterwegs sind. Er kommt erst auf die Piste, nachdem sein Bruder aus der Serienfertigung schon längst auf die Straße gelassen wurde. Wie eng sind beiden Modelle verwandt, und wie wird aus einem Serien-GT3 ein Rennwagen?

DER GRELLO IN DIR

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Heike Kleene, Porsche

Supra KULTUR

Eine neue Klasse innerhalb des Gruppe C-Supercup macht Motorsportgeschichte rund um die spektakulären Boliden der Achtziger und Neunziger erlebbar – und schreibt dabei selbst fesselnde Geschichten.

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Berit Erlbacher, Elfi Jung



MEIN HAWAII IST

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Heike Kleene

Norderney

Gleich zwei Topveranstaltungen locken Motorsportfans in den nächsten Monaten in den hohen Norden: die Endläufe vom Gruppe C-Supercup in Assen und dem German Speedway Masters in Dohren. Beide lassen sich ideal mit einem Geheimtipp für Erholungssuchende im Heimaturlaub verknüpfen: einem Aufenthalt auf der Nordseeinsel Norderney.

HORSES FOR COURSES

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Ford



Im kommenden Jahr kommt einer der kultigsten Geländewagen der Geschichte zurück nach Deutschland: der Ford Bronco. Der Legendenstatus des SUV, das nach einem ungezähmten Pferd benannt wurde, hat seine Wurzeln in einer ganz besonderen Wüstenrallye in Mexiko.

unsere Generation hat sich gefunden

Text: Norbert Ockenga
Fotos: Sascha Dörrenbächer, Lukas Chum

Die Deutsche Rallyemeisterschaft steuert auf ein Saisonfinale zu, das spannend ist wie schon lange nicht mehr. Vor den letzten beiden Läufen im Herbst haben noch drei Fahrer reelle Titelchancen – darunter auch Julius Tannert. Im großen Interview erklärt der 32-jährige Sachse aus Zwickau, warum es dieses Jahr so eng zugeht – und wer im Endspurt die besten Karten hat.





Text: Norbert Ockenga
Fotos: GasGas

Red Hot and Heavy

Im kommenden Jahr steigt eine neue Marke in die MotoGP ein: Rallye Dakar-Sieger GasGas kommt in die Erste Liga des Motorrad-Rundstreckensports. Die Spanier starten mit rot lackierten KTM RC16, denn hinter dem Einstand steckt eine Mehrmarkenstrategie der österreichischen Pierer Mobility Group.

STAUBSAUGER 2.0

Da ist es wieder, dieses verräterische Geräusch. Nur. Dieses Mal kaschiert kein röhrender Motor das leise Heulen der beiden Ventilatoren im Heck des Rennwagens. Denn der McMurtry Spéirling ist ein reines Elektroauto – und ein solches „Fan Car“ mit riesigen Ventilatoren im Heck, wie es Niki Lauda beim Grand Prix in Anderstorp 1978 zum Sieg fuhr.

In der Formel 1 wurde die Staubsaugertechnik, wie die Idee von Brabham-Konstrukteur Gordon Murray damals genannt wurde, sofort verboten. Doch beim berühmten Bergrennen in Goodwood in der Nähe von Chichester ist sie diesen Sommer hochwillkommen. Denn sie bildet das Kernstück eines Elektroautos, das sechs Formel 1-Ingenieure im Auftrag des irischen

Unternehmers David McMurtry entworfen haben. Einzige Maßgabe des Industriellen: Man möge sich von allen Zwängen und Konventionen lösen, das Auto neu denken.

Heraus kam ein Hecktriebler mit zwei E-Motoren und 800-Volt-Hochspannungsakkus, 1.000 PS bei einer Tonne Gewicht – und einem tempounabhängigen Anpressdruck von 2.000 Kilogramm, möglich dank des Staubsaugereffekts der Ventilatoren. Das Kohlefasermonocoque wird über eine aktive Aufhängung stets konstant auf einer Fahrhöhe gehalten.

Der frühere Formel 1-Pilot Max Chilton stellte mit dem Spéirling einen neuen Rekord am Berg von Goodwood auf – und stieg danach mit breitem Grinsen aus: „Mit dem Auto kann man im LMP1-Tempo um die Kurven und anschließend auf eigener Achse wieder nach Hause fahren.“

VERY 
BRITISH

MEHR ÜBER
Motocartoon



NASA !!

Text: Norbert Ockenga
Illustration: Gerald Saß

